

Kommunalpolitische Leitlinien:

Besser für Rheinbach

Rheinbach ist schön. Es verfügt in vieler Hinsicht über beste Voraussetzungen. Deshalb leben die Menschen gerne in unserer Stadt. Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten wollen aus diesen Stärken aber mehr machen. Dabei steht die Rheinbacher SPD für ein solidarisches Gemeinwesen, gegen Ausgrenzung, Isolation und Verarmung ganzer Bevölkerungsgruppen. Sozialpolitik ist für uns wesentlicher Teil der Gesellschaftspolitik. Sie ist in Wirtschafts-, Bildungs- und Kulturpolitik eingebunden.

Besser für Rheinbach – das ist für jeden von uns ein hoher Anspruch. Wir wollen nicht alles anders, aber vieles besser machen.

Besser für Bürgerbeteiligung

Demokratie ermöglicht, sich in seine eigenen Angelegenheiten einzumischen. Wie auch bei unserer eigenen Programmdebatte setzen wir auf einen intensiven Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern.

- Wer sich mit Anträgen, Anregungen und Fragen an die Stadtverwaltung richtet, soll umfassend über den Fortgang seiner Angelegenheit informiert werden.
- Bürgerinnen und Bürger sind bei wichtigen Entscheidungen frühzeitig einzubinden.

Besser für Bildung und Betreuung

Eine gute Bildung und hochwertige Betreuungsangebote haben für uns allerhöchste Priorität. So fördern wir junge Familien und legen den Grundstein für eine erfolgreiche Zukunft unserer Kinder. Das städtische Schulsystem muss Chancengleichheit und Qualität zugleich sichern. Sie erschöpft sich nicht in Wissenserwerb, sondern soll auch lebenspraktische Fähigkeiten und ethische Qualitäten wie Solidarität und Verantwortungsbewusstsein fördern.

- Wir wollen schrittweise ein umfassendes und lückenloses Betreuungsangebot vom Kleinkind bis zu Schüler/innen aufbauen. Dabei muss die Zusammenarbeit mit Kirchen, Jugendzentren und Vereinen verstärkt werden.
- Mit einer Ausstattung von gestern können Schülerinnen und Schüler nicht angemessen auf die Welt von morgen vorbereitet werden: Deshalb wollen wir trotz knapper Kassen kontinuierlich investieren.

Besser für Rheinbacher Jugend

Die Jugendlichen von heute sind unsere Zukunft. Sie brauchen ein Lebensumfeld, in dem sie ihre Stärken kreativ entwickeln können.

- Deshalb werden wir darauf achten, dass die Jugendarbeit trotz knapper Kassen weiter gefördert wird. Die Neugründung des Rheinbacher Jugendamtes darf zu keinen Verschlechterungen für die Jugendarbeit führen.

Besser für Rheinbacher Seniorinnen und Senioren

In Rheinbach sollen Menschen in Würde alt werden.

- Wir wollen Rheinbach in den nächsten Jahren barrierefrei gestalten.
- Wohnortnahe Einkaufsmöglichkeiten sind gerade für alte Menschen wichtig. Deshalb setzen wir uns gegen zentrumsschädliche Ansiedlungen am Stadtrand ein.
- Wir wollen verstärkt Mehrgenerationenwohnen und Begegnungsmöglichkeiten für Jung und Alt in unserer Stadt ermöglichen.

Besser für Rheinbacher Bummel

Das mittelalterliche Zentrum wird zur „Schutzzone Altstadt“. Ein Ort, der nicht nur zum Einkauf, sondern auch zum Bummel und zur Begegnung von Jung und Alt einlädt. Damit fördern wir Einkaufsangebote in zentraler Lage, eine attraktive Gastronomie, die Lebens- und Wohnqualität und ziehen so auch Touristen an.

- Autos raus und Menschen rein: In einem Stufenmodell schlagen wir die schrittweise Verkehrsberuhigung der Hauptstraße vor.

Besser für Rheinbacher Natur

Die Rheinbacher Landschaft mit ihren Wäldern und Wiesen macht unsere Lebens- und Wohnqualität aus.

- Den von der CDU und FDP beschlossenen Bau einer Hauptverkehrsstraße mitten durch den Rheinbacher Wald zur Waldkapelle lehnen wir entschieden ab.
- Stadtplanung und Gewerbeansiedlung müssen im Einklang mit unserer wertvollen Naturlandschaft entwickelt werden.
- Wir wollen mit einem ganzheitlichen Ansatz erneuerbare Energien fördern und den Ausstoß von schädlichen Gasen sowie Lärm reduzieren.

Besser für Rheinbacher Mobilität

Unsere Verkehrsprobleme müssen auf dem bestehenden Straßennetz gelöst werden. Große Entlastungsstraßen sind in kürzerer Sicht weder finanzierbar noch aus ökologischen Gründen wünschenswert. Fußgänger und Radfahrer haben bei uns Vorrang vor dem motorisierten Verkehr.

- Wir wollen durch intelligente Verkehrslenkung unser Zentrum vom Autoverkehr entlasten.
- Für uns gilt in Wohngebieten Tempo 30.
- Wir setzen uns für einen Erhalt der Buslinien und des Anrufsammeltaxis ein. Die Taktung der Regionalbahn soll weiter verdichtet werden. Am Bahnhof und am geplanten Haltepunkt Ost müssen ausreichend „Park-and Ride“-Parkplätze bereitgestellt werden.

Besser für die Rheinbacher Stadtkasse

Rheinbach steht trotz hervorragender Rahmenbedingungen finanziell wesentlich schlechter als die meisten Kommunen in Nordrhein-Westfalen. Langsam erkennt man die Folgen dieser verantwortungslosen Politik der alten CDU-Mehrheit. Gelder für den Erhalt der städtischen Infrastruktur (Straßen usw.) und Zuschüsse für Vereine und Initiativen wurden zurückgefahren.

- Wir brauchen eine schonungslose Analyse der momentanen Finanzlage und einen runden Tisch mit Bürger/innen, Parteien und Verwaltung zur Entwicklung von Lösungsansätzen.
- Statt lediglich Tafelsilber (städtische Grundstücke etc.) zu verkaufen, müssen wir eine nachhaltige Strategie entwickeln, das strukturelle Defizit zurückzufahren.
- Keine weiteren finanziellen Abenteuer mit Großprojekten.
- Aber: Wir wollen nicht auf Kosten der Schwachen sparen.

Besser für Rheinbacher Initiative

Der freiwillige Einsatz für die Mitmenschen, zum Beispiel in Vereinen, bildet den Kitt, der unsere Gemeinschaft zusammenhält. Wir wollen die Rahmenbedingungen dafür verbessern.

- Mit einer „Ehrenamts-Card“ möchten wir den vielen Helfer/innen die Anerkennung geben, die sie verdienen.

Besser für Rheinbacher Ortschaften

Den Bedürfnissen der Ortschaften muss in der Kommunalpolitik wieder mehr Gehör verschafft werden.

- Wir wollen eine gerechte Verteilung der Mittel und Lasten innerhalb der Stadt Rheinbach.
- Öffentliche Einrichtungen und bessere Einkaufsmöglichkeiten sollen auch in den Ortschaften gefördert werden.